

NEWSLETTER

DER DEUTSCHEN VERNETZUNGSSTELLE LÄNDLICHE RÄUME
FÜR DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK DER EU



Foto: Jan Swoboda, DVS

Liebe Leserinnen und Leser,

ja, LEADER ist im Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) der EU ab 2028 vorgesehen. Allerdings ist die Entscheidung, LEADER in die nationale Strategie aufzunehmen, Sache der Mitgliedstaaten. Einfach gesagt: LEADER ist möglich, aber nicht garantiert. Mehr dazu auf Seite 2.

Die Vorbereitungen für die Agricultural and Rural Inspiration Awards 2025 der EU haben begonnen. Auf Seite 7 stellen wir Ihnen die sechs Projekte vor, die für Deutschland ins Rennen gehen.

Eine neue LandInForm Spezial beschäftigt sich mit aktuellen Entwicklungen und Beispielen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU im Bereich Agrarumwelt.

Ebenfalls erschienen ist die neue LandInForm mit dem Fokusthema Fachkräfte.

Außerdem rollen bei einer DVS-Veranstaltung im September erneut die E-Bikes wie schon im vergangenen Jahr. Diesmal sind Mobilitätsprojekte in der Region an Schlei und Ostsee von Schleswig nach Süderbrarup das Ziel.

Und nun viel Spaß und Inspiration beim Lesen!

Arno Blaskowski

Online-Redaktion

Aktiv im ländlichen Raum?

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: dvs_online@ble.de | Newsletter online: www.landaktuell.de

Inhalt

Politik

Seite 2

Förderung

Seite 3

Medientipps

Seite 4

Vernetzung

Seite 5

Veranstaltungen

Seite 6

Projekte

Seite 7

Impressum

Seite 7



Finanziert von
der Europäischen Union



dvs *

Deutsche Vernetzungsstelle
Ländliche Räume
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU

Mehrjähriger Finanzrahmen der EU ab 2028

LEADER ist möglich, aber nicht garantiert

LEADER hat als Mittel der ländlichen Entwicklung in den [Vorschlag des Mehrjährigen Finanzrahmens](#) (MFR) der EU ab 2028 Eingang gefunden, den die Kommission am 16. Juli 2025 vorgelegt hat. Allerdings ist die Entscheidung, LEADER in die nationale Strategie aufzunehmen, Sache der Mitgliedstaaten. Ein festgelegtes zweckgebundenes Budget („ringfenced budget“) für LEADER, wie es bisher war, ist im Entwurf nicht vorgesehen – so beschreibt es die europäische LEADER-Interessenvertretung ELARD in einer [Stellungnahme](#). Ein festgelegtes Budget mit rund 300 Milliarden Euro soll es für die Einkommensstützung der Landwirte geben. Zwei Billionen Euro umfasst der MFR-Entwurf. Der größte Posten sind 865 Milliarden Euro für den Fonds, aus dem die sogenannten „nationalen und regionalen Partnerschaftspläne“ (NRPs) finanziert werden. Unter diese NRPs fallen die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP), die Kohäsions-Politik und auch LEADER. Einen anschaulichen Überblick über die Zahlen bietet das Nachrichtenportal [Euractiv](#). Der Entwurf ist Grundlage einer langen Verhandlungsphase zwischen Kommission und Mitgliedstaaten. Ausführlichere Informationen zum MFR sind im Herbst zu erwarten.

Öko-Forschungsschwerpunkte bis 2030

Expertengremium übergibt Empfehlungen

Welche Themen sollte die Forschung bis 2030 angehen, um die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft in Deutschland weiterzuentwickeln? Im Auftrag des Bundeslandwirtschaftsministeriums hat das zwölfköpfige „Kompetenzteam Forschung Ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft“ (KT FÖLL) dem Ministerium jetzt seine [Empfehlungen](#) für elf Forschungsfelder vorgelegt. Beteiligt waren weitere 60 Fachleute aus Wissenschaft, Praxis, Beratung und Wirtschaft.

Rahmenbedingungen von Reallaboren

Bundesregierung legt Gesetzentwurf vor

Die Bundesregierung hat einen [Gesetzentwurf](#) „zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Erprobung von Innovationen in Reallaboren und zur Förderung des regulatorischen Lernens“ vorgelegt. Das Gesetz soll die Nutzung von Reallaboren erleichtern, in denen Innovationen für eine befristete Zeit unter möglichst realen Bedingungen erprobt werden können. Vorgesehen ist außerdem die Einrichtung eines Reallabore-Innovationsportals des Bundes, um Wissenstransfer zu erleichtern.

EU-Strategie für nachhaltigen Tourismus

Öffentliche Konsultation bis 12. September 2025

Die EU-Kommission fragt im Rahmen einer [öffentlichen Konsultation](#), was sie für ihre künftige Strategie für einen nachhaltigen Tourismus in Europa berücksichtigen soll. Die neue Strategie soll eine engere Zusammenarbeit der Mitgliedstaaten ermöglichen und den Tourismussektor widerstandsfähig gegenüber neuen Herausforderungen wie Klimawandel und geopolitischen Spannungen machen.

Stoffstrombilanz

Bundeskabinett stimmt Aufhebung zu

Das Bundeskabinett hat der [Aufhebung der Stoffstrombilanzverordnung](#) auf Vorschlag des Bundeslandwirtschaftsministeriums zugestimmt. Der Beschluss erfolgte im Rahmen einer sogenannten Ministerverordnung, für die weder der Bundestag noch der Bundesrat zustimmungspflichtig sind. Mit der Aufhebung der Verordnung entfällt für Landwirtschaftsbetriebe die Pflicht, quartalsweise die Zufuhr und Abgabe an Stickstoff und Phosphor zu dokumentieren.

Agrarzahlungen 2024

Rund 6,5 Milliarden Euro im Haushaltsjahr

Im Agrar-Haushaltsjahr 2023/2024 haben in Deutschland rund 300.000 Begünstigte etwa [6,5 Milliarden Euro](#) aus der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) einschließlich der nationalen Kofinanzierung erhalten. Das geht aus den Zahlen hervor, die die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) [online](#) veröffentlicht hat.

Tierhaltungskennzeichnung

Übergangsfrist wird verlängert

Die [Übergangsregelung](#) zur Tierhaltungskennzeichnung wird bis zum 1. März 2026 verlängert. Damit bekommen die Bundesländer und Lebensmittelunternehmen mehr Zeit zur Umsetzung. Die Tierhaltungskennzeichnung unterscheidet mehrere Haltungsformen und gilt zunächst für frisches Schweinefleisch, das in Deutschland produziert wurde.

EU-Kohäsionspolitik

Analyse des Europäischen Rechnungshofs

Der Europäische Rechnungshof hat eine [Analyse der EU-Kohäsionspolitik](#) veröffentlicht. Grundlage sind zuvor veröffentlichte Prüfungsberichte, Analysen und Stellungnahmen des Rechnungshofs zu verschiedenen Aspekten der Umsetzung der Kohäsionspolitik. Die Analyse weist auf Schwächen hin, etwa bei Monitoring und Evaluation, und stellt den Bedarf dar, die Kohäsionspolitik für Krisenfälle anpassungsfähiger zu machen.

Deutsche Innovationspartnerschaft Agrar

Bis 15. August 2025 Initiativanträge einreichen

Das Programm zur Innovationsförderung des Bundeslandwirtschaftsministeriums bietet im Rahmen der Deutschen Innovationspartnerschaft Agrar (DIP) die Möglichkeit, [Projektideen zu experimentellen Entwicklungen](#) initiativ einzureichen – themen- und technologieoffen, ohne Förderauftrag. Ziel des Programms ist es, Entwicklungen zu fördern, damit sie in der Praxis Anwendung finden. Interessierte sollten vor der Einreichung die [DIP-Geschäftsstelle](#) telefonisch kontaktieren.

Geschäftsmodelle zur Fachkräftesicherung

Bis 19. August 2025 bewerben

Das Bundeswirtschaftsministerium [unterstützt kleine und mittlere Unternehmen](#) (KMU), die Pionierlösungen entwickeln, um Fachkräfte zu gewinnen. Dazu gehören beispielsweise Innovationen für Aus-, Fort- und Weiterbildung, neue Konzepte zur Gewinnung ausländischer Fachkräfte sowie innovative Angebote für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dafür stehen zehn Millionen Euro zur Verfügung.

Niedersachsen: Digitalisierungspreis Agrar und Ernährung

Bewerbungsfrist: 31. August 2025

Das niedersächsische Landwirtschaftsministerium zeichnet zum dritten Mal Ideen und Lösungen aus, die [Landwirtschaft digitaler machen](#). Der erste Preis ist mit 10.000 Euro dotiert, der zweite mit 3.500 Euro, der dritte mit 1.500 Euro. Bewerben können sich landwirtschaftliche Betriebe, Unternehmen und Start-ups, aber auch andere Organisationen mit Bezug zur Agrarwirtschaft.

European Bee Award

Bewerbungsfrist: 6. September 2025

Die „European Landowners' Organization“ (ELO) zeichnet innovative Projekte aus, die Bienen und andere Bestäuber schützen und so zum Erhalt der Artenvielfalt beizutragen. Für den [„European Bee Award“](#) können sich Landwirte, Landbesitzende, Forschungsinstitute, Hochschulen sowie private und öffentliche Organisationen bewerben.

Innovationen für biobasierte Industrien

Antragsfrist: 18. September 2025

Die „Circular Bio-based Europe Joint Undertaking“ (CBE JU) [fördert Projekte](#) mit kreislauforientierten, nachhaltigen und innovativen Ideen für biobasierte Industrien. Für die Vorhaben in mehreren Kategorien stehen insgesamt 172 Millionen Euro zur Verfügung. Die Ausschreibungen stehen allen gemäß den Regeln von Horizont Europa förderfähigen Unternehmen offen.

Hessen: Starkes Dorf+

Bis 31. Oktober 2025 bewerben

Die hessische Landesregierung unterstützt Initiativen aus ländlichen Räumen des Bundeslandes mit dem Förderprogramm [„Starkes Dorf+“](#). Antragstellende können 1.000 bis 7.500 Euro für Projekte erhalten, um lebendige Orte des Miteinanders zu schaffen oder zu erhalten.

EIP-Aufruf in Sachsen

Bewerbungsfrist: 7. November 2025

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) [unterstützt Operationelle Gruppen](#) bei innovativen Projekten in der Land- oder Forstwirtschaft im Rahmen von EIP-Agri. Förderfähig sind insbesondere Vorhaben zu Umwelt- und Arbeitsschutz sowie zu Tierwohl und klimarelevanten Fragen aus der landwirtschaftlichen Praxis. Die [Sächsische Vernetzungsstelle EIP-Agri](#) bietet Interessierten an, Projektideen bereits im Vorfeld einer Antragstellung unverbindlich zu prüfen.

Beratung von Außer-Haus-Verpflegungs-Unternehmen

Anträge bis 31. Dezember 2027 möglich

Im Rahmen des Bundesprogramm Ökologischer Landbau (BÖL) fördert das Bundeslandwirtschaftsministerium Anbietern von Außer-Haus-Verpflegung (AHV) eine [Beratung](#) zur Einführung oder zur Ausweitung des Angebots von Bio-Lebensmitteln. Förderfähig sind Beratungen einschließlich damit verbundener Mitarbeiterschulungen.

Mobilitätsstationen

Anträge ganzjährig möglich

Das Bundeswirtschaftsministerium fördert die Errichtung und Erweiterung von [Mobilitätsstationen](#). Das sind Stationen, die umweltfreundlichen Personenverkehr von Fahrrädern über ÖPNV bis hin zu Carsharing und Mitfahrzentralen miteinander verknüpfen. Förderfähig sind außerdem Photovoltaikanlagen mit Stromspeicher, die für die Technik der Mobilitätsstationen genutzt werden. Der Zuschuss beträgt 50 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben, für finanzschwache Kommunen und Antragstellende aus Braunkohlegebieten 65 Prozent.

Terre des Hommes – Megafonds

Anträge ganzjährig möglich

Das Kinderhilfswerk Terre des Hommes unterstützt junge Menschen zwischen 14 und 27 Jahren, die mit gemeinnützigen Projekten öffentlichkeitswirksam Kinderrechte in den Mittelpunkt stellen, mit [bis zu 1.000 Euro](#). Die Vorhaben können sich beispielsweise für Gerechtigkeit, Frieden, Klimaschutz oder feministische Initiativen starkmachen. Das Hilfswerk bietet außerdem Beratung an, um Projektideen auszuarbeiten.

* Außer-Haus-Verpflegung

DVS-Veranstaltungsdokumentation zeigt Beispiele und Tipps

Regionale Produkte in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV) fördern die regionale Landwirtschaft. Eine DVS-Exkursion bot Einblick in eine Reihe von Beispielen im Raum München, die zeigen, wie regionale Verarbeitungsstrukturen funktionieren können und wo die Herausforderungen liegen. Eine [Dokumentation der Exkursion](#) illustriert die Stationen des Transferbesuchs und porträtiert verschiedene Betriebe entlang der Wertschöpfungskette. Außerdem liefert die Seite Tipps, wo sich Informationen finden lassen und welche Förderungen zu Themen rund um die AHV angeboten werden.

* Klimaschutz in der Landwirtschaft

Dokumentation des Netzwerktreffens ist online

Treibhausgasbilanzierung und Emissionsreduktion bei landwirtschaftlichen Betrieben standen im Fokus des Netzwerktreffens „Klimaschutz in der Landwirtschaft“. Rund 50 Fachleute aus Landwirtschaft, Beratung, Verwaltung und Wissenschaft tauschten sich zu praxisnahen Lösungen aus. Die Veranstaltung war eine Kooperation der DVS mit dem bundesweiten Experten-Netzwerk „Treibhausgasbilanzierung und Klimaschutz in der Landwirtschaft“ (TheKLa). Jetzt ist die Dokumentation [online](#).

Projekt „Zukunft aufgetischt“

Wissenskompodium veröffentlicht

Eine Sammlung von Praxisbeispielen zur Gestaltung der Ernährungswirtschaft, Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung sowie Links zu weiterführender Literatur und Tools bietet ein [Wissenskompodium](#) zum Projekt „Zukunft aufgetischt“ des Bundesverbands der Regionalbewegung e. V.



LandInForm Spezial GAP gestalten – Perspektiven für die Agrarumwelt

Die DVS hat eine neue Spezial-Ausgabe ihrer Zeitschrift LandInForm veröffentlicht. Unter dem Titel „GAP gestalten – Perspektiven für die Agrarumwelt“ widmet sich das 68-seitige Heft aktuellen Entwicklungen und Beispielen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) der EU im Bereich Agrarumwelt. Das Heft kann [kostenlos bestellt und als PDF heruntergeladen](#) werden.



Hitzeaktionspläne in kommunaler Praxis

Broschüre bietet Beispiele

2017 veröffentlichte das Bundesumweltministerium [Handlungsempfehlungen](#) für die Erstellung von Hitzeaktionsplänen. Das Deutsche Institut für Urbanistik (difu) hat jetzt im [Projekt „Plan°C“](#) gemeinsam mit den Städten Düsseldorf und Karlsruhe erarbeitet, wie Kommunen diese Handlungsempfehlungen umsetzen können. Dafür untersuchte das difu Praxisberichte der Projektpartner und wertete alle bis Ende 2024 veröffentlichten deutschen Aktionspläne aus. Zusätzlich greift die Studie auf langjähriges Praxiswissen aus Frankreich zurück.

Obstbau digital

Ergebnisse des zweiten Mitteldeutschen Digitaltags veröffentlicht

Digitalisierungslösungen für den regionalen Obstbau standen im Fokus des [zweiten Mitteldeutschen Digitaltags](#) in Leipzig. Das Netzwerktreffen ist Teil des Projekts „[Mitteldeutsche Innovationsregion Obstbau](#)“ (MIRO). In einer Dokumentation hat das Projektteam jetzt Ergebnisse der Workshops zusammengefasst.

Beratung und Bildung in der GAP

Positionspapier von Beratungsnetzwerken

Beratung und Bildung haben eine Schlüsselrolle in der Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP). Diese These formuliert die Internationale Akademie für ländliche Beratung (IALB) gemeinsam mit Partnern in einem [Positionspapier](#). Die Inhalte des Papiers waren eine Diskussionsgrundlage der gemeinsamen [Tagung der Netzwerke](#) in Brüssel im Juni 2025.



LandInForm Ausgabe 2.25 Fachkraft willkommen

Fachkräftemangel ist in vielen ländlichen Räumen größer als in den Städten. Die Herausforderung lässt sich nur gemeinsam meistern: In den Regionen tun sich Institutionen, Unternehmen und Kommunen zusammen und werben um Fachkräfte im In- und Ausland. LandInForm zeigt Beispiele, wie es gelingen kann, Qualifizierte zu gewinnen und den Nachwuchs in der Region zu halten. Das [neue Heft](#) ist kostenlos bestellbar und steht zum Download bereit.



* Zweites Fachforum Ländliche Entwicklung Hessen

5. September 2025 / Stadtallendorf

Die DVS ist Teil des [zweiten Fachforums Ländliche Entwicklung Hessen](#). Zusammen mit der „Hessischen Akademie der Planung und Forschung im ländlichen Raum“ gestalten wir den Workshop „Antidemokratische Kräfte in der Förderung ländlicher Entwicklung – was tun?“.

Frauen.Vielfalt.Politik.

Projekt für stärkere politische Beteiligung von Frauen

Informationen, Beratung, Best Practices und Vernetzungsmöglichkeiten bietet das Projekt [Frauen.Vielfalt.Politik](#). der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft (EAF) Berlin e. V. und des Deutschen LandFrauenverbandes (dlv). Ziel des Projekts ist es, strukturelle Hürden für die politische Beteiligung von Frauen abzubauen und die Rahmenbedingungen in der Kommunalpolitik inklusiver zu gestalten.

Projekte beim AckerFestival in Berlin

10. September 2025 / Berlin

Die Vernetzungsplattform für Akteure der Land- und Ernährungswirtschaft „Farm-Food-Climate“ bietet [sieben Initiativen](#) der Branche die Gelegenheit, ihre Projekte beim AckerFestival in Berlin vorzustellen. Bei der sogenannten „Schwarm-Raum Sonderedition“ steht den ausgewählten Initiativen für einige Minuten die Festivalbühne zur Verfügung und sie können unmittelbar mit dem Publikum in den Austausch treten.

Überarbeitetes Pflanzenportal

„FloraWeb.de“ zum Jubiläum neu aufgelegt

Zum 25-jährigen Bestehen hat das Bundesamt für Naturschutz gemeinsam mit Partnern das Fachportal [FloraWeb.de](#) umfassend überarbeitet. Die Plattform bietet jetzt Einblick in sogenannte Herbarbelege aus Pflanzenproben, bereitgestellt vom Senckenberg Museum Görlitz für rund 5.000 Arten und Unterarten. Neu ist auch die Einbindung von Chromosomenzahlen von etwa 2.000 Pflanzenarten. Die Universität Halle hat aktualisierte Artmerkmale und Verbreitungskarten zur Verfügung gestellt. Das Portal ist ebenfalls mit dem Foto-Bestimmungsschlüssel „[Flora-de: Flora von Deutschland](#)“ verknüpft.

LEADER-Kooperation: zukunftsfähiger Tourismus 2050

LAG in Frankreich sucht Projektpartner

Die französische Lokale Aktionsgruppe GAL Sisteronais-Buëch sucht europaweit [Projektpartner](#), um Tourismus zukunftsfest und widerstandsfähig gegen Herausforderungen durch Klimawandel und andere Veränderungen zu machen. Die Partner sollten bereits gewonnene Erfahrungen teilen oder gemeinsam Lösungen erarbeiten wollen. Infrage kommen insbesondere ländliche Gebiete, die Outdoor-Aktivitäten anbieten und ihr Angebot weiterentwickeln möchten.

LEADER-Kooperationen

Website bietet Tools und Informationen

Das EU CAP Network bietet auf einer [Website](#) Tools und Informationen zu LEADER-Kooperationen an. Unter anderem können Lokale Aktionsgruppen (LAGs) dort ihre Kooperationsgesuche veröffentlichen. LAG-Managements haben die Möglichkeit, auf der Plattform LAG-Profile anzulegen, um durch die so geteilten Informationen passende Partner zu finden. Häufig gestellte Fragen zu transnationaler Zusammenarbeit beantwortet ein [Leitfaden](#).

Sachsen: Weiterbildung zu Digitalisierung in der Landwirtschaft

Bis 31. Juli 2025 bewerben

Beginnend im September 2025 bietet der Agronym e. V. Interessierten aus der sächsischen Landwirtschaft ein [Weiterbildungsprogramm](#) zum Thema Digitalisierung an. Verschiedene Module informieren zu Grundlagen, Pflanzenbau und Tierhaltung. Die Module sind wegen einer Förderung durch den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) vergünstigt.

Digitale Dörfer Niedersachsen

Leitfaden und Handlungsempfehlungen

Das Projekt Digitale Dörfer Niedersachsen unterstützt Kommunen im Bundesland bei der Digitalisierung. Ein Ergebnis ist die DorfFunk-App: Sie soll den Austausch zwischen Bürgern ermöglichen, dadurch den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken und die Kommunikation mit der Verwaltung erleichtern. Ein [Leitfaden](#) bietet jetzt Einblicke in die praktische Umsetzung des Konzepts. Außerdem wurden im Rahmen des Projekts [zehn Handlungsempfehlungen](#) erarbeitet, die zeigen sollen, wie sich digitale Innovationen etablieren und skalieren lassen.

Antifeminismus und Provinzialität

1. August 2025 / Leipzig

Fokus: Lesung und Publikumsgespräch

Veranstalter: Amadeu Antonio Stiftung

[Weitere Informationen](#)

Kommunen im Austausch: Nahwärmenetze

19. August 2025 / Kaltennordheim

Fokus: Potenzial, technische Möglichkeiten und Handlungsspielräume der Kommune

Veranstalter: KomLE

[Weitere Informationen](#)

Online-Praxiswerkstatt: Leerstand gestalten für lebendige Orte

19. August 2025 / online

Fokus: Soziale Gesichtspunkte von Baukultur in ländlichen Räumen

Veranstalter: ASG

[Weitere Informationen](#)

Alte Pflanzen, neue Märkte – Anbau und Vermarktung von Nischenkulturen

28. August 2025 / online

Fokus: Akteure aus Forschung und Praxis schildern ihre Erfahrungen

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

Klimaanpassung in ländlichen Räumen

2. September 2025 / Hamminkeln

Fokus: Wie können sich ländliche Regionen an den Klimawandel anpassen? Diese Veranstaltung zeigt den strategischen Ansatz für Nordrhein-Westfalen.

Veranstalter: ZeLE

[Weitere Informationen](#)

ÜBERLAND Festival

5. bis 7. September 2025 / Görlitz

Fokus: Workshops, Diskussionen und Ausstellungen zur Gestaltung ländlicher Räume

Veranstalter: Thünen-Institut für Regionalentwicklung e. V.

[Weitere Informationen](#)

* Bürgerräte – alle reden darüber, aber wie wird´s gemacht?

9. September 2025 / online

Fokus: Praxisorientierter Workshop

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

* Ländliche Mobilitätsprojekte per Rad erkunden

10. bis 11. September 2025 / Schleswig

Fokus: E-Bike-Tour mit Einblick in Projekte der AktivRegion Schlei-Ostsee und das ÖPNV-Modellprojekt SMILE24

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

* Mit Energie gestalten! Perspektiven zur Energiewende als Chance für ländliche Räume

23. September 2025 / Osnabrück

Fokus: Vorträge und Workshops zu Chancen und Herausforderungen der Energiewende für ländliche Räume – mit Beteiligung der DVS

Veranstalter: ASG

[Weitere Informationen](#)

ASG-Herbsttagung

29. bis 30. Oktober 2025 / Göttingen

Fokus: Das Verhältnis zwischen Land und Stadt

Veranstalter: ASG

[Weitere Informationen](#)

CatchHedge – Potenziale von Hecken im Zeichen des Klimawandels

7. Oktober 2025 / Braunschweig

Fokus: Neue wissenschaftliche Erkenntnisse über Hecken in der Agrarlandschaft

Veranstalter: Thünen-Institut

[Weitere Informationen](#)

* Dem Klimawandel mit Innovationen begegnen

5. bis 6. November 2025 / Hamburg

Fokus: Bundesweites EIP-Agri-Netzwerktreffen

Veranstalter: DVS

[Weitere Informationen](#)

Controlled Environment Agriculture (CEA) – Strategieworkshop

18. bis 19. November / Braunschweig

Fokus: Welche Agrarforschung ist sinnvoll, um Nahrungsmittel unabhängig von Jahreszeiten, Klima und Fläche beständig in hoher Qualität produzieren zu können?

Veranstalter: DAFA

[Weitere Informationen](#)

Agricultural and Rural Inspiration Awards

Diese Projekte gehen ins Rennen

Mit den Agricultural and Rural Inspiration Awards (ARIA) zeichnet die EU jährlich herausragende Projekte aus der Landwirtschaft und der ländlichen Entwicklung aus, die im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) finanziert und auf lokaler Ebene umgesetzt wurden. Aus Deutschland bewerben sich gleich sechs Kandidaten, um vielleicht im Dezember bei einer Feier in Brüssel ausgezeichnet zu werden:

In Nordrhein-Westfalen setzt sich die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Region Bergisch-Sieg e. V. mit der Beteiligungstournee „[Vom Bergischen zur Sieg](#)“ in sieben Kommunen dafür ein, junge Menschen in die Entwicklung der Region einzubeziehen.

Das „[Modellprojekt zur Durchführung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen nach dem niederländischen Kooperationsmodell](#)“ zielt auf Zusammenarbeit ab: 25 landwirtschaftliche Unternehmen setzen solche Maßnahmen gemeinsam um. Der Vorteil: weniger Verwaltungsaufwand und mehr Wissensaustausch untereinander.

Die Handwerkskammer Rheinhessen begegnet mit ihrem [Makerspace](#) in Rheinland-Pfalz mehreren Herausforderungen: Leerstand in der Innenstadt von Alzey wird genutzt, um insbesondere jungen Menschen in Workshops und anderen Formaten Handwerk näherzubringen. Sie können Holz bearbeiten, Pflastern lernen oder mit Metall arbeiten und so vielleicht ihr Interesse an dieser Arbeit entdecken – ein möglicher Beitrag, um Fachkräftemangel entgegenzuwirken und Nachwuchs für kleine lokale Betriebe zu sichern. Die Räume können auch für andere Veranstaltungen genutzt werden – davon profitiert die Innenstadt.

Ziel des Projekts „[Mehrweg im Landkreis Nienburg/Weser](#)“ ist es, die ansässige Gastronomie im niedersächsischen Landkreis bei der Vermeidung von Verpackungsabfällen zu unterstützen. Es sollen Mehrwegalternativen anstatt Einwegverpackungen etabliert und damit Kohlenstoffdioxid eingespart und Ressourcen geschont werden.

Das Verbundprojekt „[Kollektive Modelle zur Förderung der Biodiversität](#)“ (KOMBI) in Brandenburg verfolgt einen neuen Ansatz in Deutschland: Landwirte und Naturschutzberatende entwickeln Agrarnaturschutzmaßnahmen für ihre Region gemeinsam und setzen sie überbetrieblich um. So sollen Naturschutz und Agrarförderung effektiver und effizienter werden.

Ziel des EIP-Agri-Projekts „[Biodiversität in der Hellwegbörde](#)“ ist die Entwicklung einer Strategie, um die Biodiversität und den Erhalt der heimischen Vogelarten in dem nordrhein-westfälischen Vogelschutzgebiet zu fördern und dabei mit den landwirtschaftlichen Betrieben vor Ort zusammenzuarbeiten.

Retten und Helfen trainieren

Übungsgelände für Katastrophenschutz

Rund 19.000 haupt- und ehrenamtliche Einsatzkräfte aus verschiedenen Bereichen nutzen jährlich das [Training Center Retten und Helfen](#) (TCRH) im baden-württembergischen Mosbach. Im Juli 2016 wurde es als Tochtergesellschaft des Bundesverbands Rettungshunde e. V. gegründet. Die Projektkosten beliefen sich auf rund 670.000 Euro, etwa 120.000 Euro stammen aus LEADER-Mitteln. Das Ausbildungszentrum bietet rund 110.000 Quadratmeter für unterschiedliche Übungen – von Einzeltrainings bis hin zu Großbeisätzen, bei denen komplexe Schadenslagen, Amok- oder Terrorlagen realitätsnah simuliert werden können. Das Zentrum verfügt über Schulungs- und Konferenzräume, Indoor-Übungsflächen, Büros sowie Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu 120 Personen. Ergänzt wird das Angebot durch Sondertrainingsanlagen für Hundeausbildung, spezielles Retten aus Höhen und Tiefen, Polizei- und Feuerwehrtaucher sowie die Polizei.

Lebensraum für Amphibien

Landschaftsprojekt in Brandenburg

Rotbauchunke, Kammmolch und Laubfrosch haben eins gemeinsam: Sie sind selten geworden und durch die Beeinträchtigung und Zerstörung ihrer Lebensräume gefährdet. Im Hochsommer haben Amphibien vor allem mit der Austrocknung ihrer Umgebung zu kämpfen. Das kann für die Tiere lebensbedrohlich sein, da sie auf Feuchtigkeit angewiesen sind – etwa Kleingewässer, Feuchtbrachen oder Teiche und Überschwemmungsflächen in Flussauen. Brandenburg setzt Maßnahmen um, die dazu beitragen, dass die Mittelteichgruppe im [FFH-Gebiet Calauer Schweiz](#) als Fortpflanzungsstätte für diese Amphibienarten erhalten werden kann. Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) haben in diesem Landschaftsprojekt eine Vielzahl an Maßnahmen ermöglicht, die für ausreichend Wasser sorgen. Mit Erfolg: Zu Beginn war der Bestand der Amphibien-Population in der Mittelteichgruppe gefährdet, jetzt hat er sich stabilisiert.

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume – für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 · 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-2945
E-Mail: dvs_online@ble.de · www.landaktuell.de

Zuständige Verwaltungsbehörde:
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)

Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns um eine genderneutrale Schreibweise.